

Eine Extra-Möhre am Tag danach

Jannien Sandbrink-Klaproth gewinnt auf ihrer Stute Nouvelle Vie die Dressur der Regionsmeisterschaft

REGION. Dass Jannien Sandbrink-Klaproth auf das richtige Pferd gesetzt hatte, war ihr schon länger klar. Nun weiß sie es sicher. Die Reiterin vom VfV Hubertus Langenhagen hat mit ihrer zehnjährigen Stute Nouvelle Vie den Dressur-Titel bei der Regionsmeisterschaft gewonnen. „Wir haben das Feld von hinten aufgerollt“, sagte die 58-Jährige, die in Isernhagen lebt und Inhaberin des Brillenfachgeschäfts Trend Optik in Burgdorf ist.

Insgesamt waren im Reiterstadion Vahrenheide beim ausrichtenden RV Hannover rund 450 Starter gemeldet. „Wir sind mit der Veranstaltung in Gänze sehr zufrieden“, sagte Matthias Bock, Vorsitzender der Pferdesportregion Hannover (PSR). Die Teilnehmerzahlen bei Reitturnieren sind allerdings rückläufig, dieser Trend hält an. „Aber das wird sich stabilisieren“, betonte Bock.

In der ersten Wertungsprüfung (Klasse M**) hatten Sandbrink-Klaproth und Nouvelle Vie einen mächtigen Regenguss abbekommen. „Wir haben zwei Fehler gemacht. Das passiert“, sagte sie. In der zweiten, schwereren Prüfung (Klasse S*) lieferte das Duo sehenswert ab und setzte sich an die Spitze. „Ich bin stolz und froh, es mit Nouvelle Vie in diese hohe Klasse geschafft zu haben“, sagte Sandbrink-Klaproth, „so etwas dauert lange.“ Für sie war es der zweite Erfolg bei einer Regionsmeisterschaft, einst hatte sie sie in der Dressur mit Don Tander



Jannien Sandbrink-Klaproth hat auf Nouvelle Vie die schwierigste Dressur gewonnen. Foto: Debbie Jayne Kinsey

gewonnen. Morgens vor der Arbeit fährt die Augenoptikerin nach Schillerslage zum Hof der Familie Plass und reitet mit ihrer Stute aus. Gern ins Gelände. „Das gibt uns beiden Energie für den Tag“, sagt Sandbrink-Klaproth, die seit ihrer Kindheit im Sattel sitzt und bei Johannes Liebig trainiert. Eine Extra-Möhre als Belohnung für den starken Auftritt wollte Nouvelle Vie nach dem Sieg allerdings nicht. „Dafür war sie noch zu aufgeregt. Das Pferd ist ja ebenso konzentriert wie der Reiter. Die Möhre hat sie am nächsten Tag bekommen“, so Sandbrink-Klaproth. Ihre Konkurrentin Sinja Küppers (auf Sabor a chocolate)

vom RFV Isernhagen hatte nicht lange daran zu knabbern, dass sie noch abgefangen wurde und auf Platz zwei landete. „Wir gönnen uns gegenseitig die Erfolge“, so Sandbrink-Klaproth. Rund 50 Helfer hatte der RV Hannover an drei Tagen im Einsatz, der Aufwand war aber nicht erst für die PSR-Regionsmeisterschaft enorm. Zuletzt hat der Verein knapp 50.000 Euro in die prächtige Anlage in Vahrenheide investiert, vor allem in die Böden. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Turnier“, sagte Sandra Wille-Gosewisch, die stellvertretende Vorsitzende.

Seit 102 Jahren gibt es den Reiterverein (Am Jagdstall 25) in Vahrenheide, das Gelände ist rund zwölf Hektar groß. „Wir sind stolz auf dieses Erbe und tun alles, um die Anlage zu erhalten“, betonte Wille-Gosewisch. Der Verein öffnet sich, will vor allem Kinder und Jugendliche ansprechen, sie an den Reitsport heranzuführen. Es gibt viele Angebote zum Schnuppern. „Wir wollen ein Verein zum Anfassen sein“, sagte Wille-Gosewisch. Erfolgreichste Starterin des RV Hannover war Jana Roßberg, sie belegte in einer M*-Springprüfung Rang drei. Den Titel im Springen (Klasse



Jannien Sandbrink-Klaproth ist Regionsmeisterin. privat

M**/S*) der Regionsmeisterschaft entschied Imke Harms von der TG Poggenhagen für sich. Dressur – Klasse E: Emma Campos (RFV St. Georg Burgdorf); Klasse A: Isabell Achter (VfV Langenhagen); Pony L: Hannah Salzer (RV Meitze); Klasse L: Sophia Möller (Hubertus Schloß Ricklingen); Klasse M*: Carina Leinemann (RG Schillerslage). Springen – Klasse E: Leni Scharnhorst (RFV Isernhagen); Klasse A: Alicia Rohr (RFV St. Georg Osterwald); Klasse L: Anna Harms (TG Poggenhagen); Klasse M**/S*: Imke Harms (TG Poggenhagen).

Bike’n Art-Festival am 28. Juni

Musik, Artistik, Comedy und Spaß an fünf Standorten in drei Kommunen

HAINHAUS/ISERNHAGEN/BURGWEDEL. Das Bike’n Art Festival lädt am Sonntag, 28. Juni, zu seiner fünften Jubiläumsausgabe ein. Die Veranstaltung verbindet erneut Fahrradtour, Naturerlebnis und internationale Kleinkunst. Entlang einer Route durch Isernhagen, Langenhagen und Burgwedel erwarten die Besucher fünf Spielorte mit Musik, Comedy, Clownerie, Pantomime, Figuren- und Bewegungstheater. Die Teilnehmer können ihre Tour flexibel an jedem der fünf Veranstaltungsorte beginnen und anschließend im eigenen Tempo von Bühne zu Bühne radeln. Zwischen den Vorstellungen bleibt Zeit für Pausen und

Picknicks im Grünen. Die rund 20-minütigen Aufführungen starten an allen Standorten jeweils um 11.30 Uhr, 13 Uhr, 14.30 Uhr, 16 Uhr und 17.30 Uhr. Zu den Schauplätzen gehört das Bauernhausmuseum Wöhler-Dusche-Hof in Isernhagen NB. Dort präsentiert die Sängerin und Clownin Doris Friedman ihr Programm „L’AMOUR UND GLÜCK!“, eine Mischung aus Musik, Pantomime und poetischer Clownerie. Im Landhaus am Golfpark in Langenhagen sorgt Dirk Scheffel mit seiner „Xylophon Comedy“ für musikalische Unterhaltung. Seine rasante Show verbindet Virtuosität und Humor und erreicht nach Angaben der Veranstalter bis zu

960 Schläge pro Minute. Am Springhorstsee in Burgwedel zeigt die Artistin Annette Will ihr Können auf dem Schlappseil. Ihre Darbietung bewegt sich zwischen spielerischer Leichtigkeit und spektakulärer Balancekunst. Auf dem Amtshof Burgwedel gastiert das Theater Altrego mit dem Figurentheaterstück „Mallorka“, das die Grenzen zwischen Marionettenkunst und Schauspiel verschwimmen lässt. Den Abschluss bildet der Auftritt des mehrfach ausgezeichneten Mimen Herr Niels, bürgerlich Niels Weberling, auf dem Isernhagenhof. Mit visueller Comedy, ausdrucksstarker Körpersprache und überraschenden Effekten bildet er den Schlusspunkt des



Organisator Peter Mim am Austragungsort Landhaus am Golfpark. Foto: Reimann

Festivals. Veranstalter ist der Verein euroArt-Experience e.V. unter der künstlerischen Leitung des Pantomimen Peter Mim. Unterstützt wird das Festival unter anderem von der Dirk Rossmann GmbH, der Stiftung Niedersächsischer Volks- und Raiffeisenbanken, der Hannoverschen Volksbank sowie zahlreichen regionalen Partnern. Erstmals beteiligt sich auch die Stadt Burgwedel als kommunaler Partner. Die Schirmherrschaft übernehmen Burgwedels Bürgermeisterin Ortrud Wendt und Isernhagens Bürgermeister Tim Mithöfer. Weitere Informationen, Streckenpläne und Tickets gibt es unter www.bike-and-art.com.

Politik favorisiert neue Brücke

Seit eineinhalb Jahren führt ein Provisorium über das marode Bauwerk zwischen Kirchhorst und Neuwarmbüchen

KIRCHHORST/NEUWARMBÜCHEN (wal). Der „Pfad der Menschenrechte“ zwischen Neuwarmbüchen und der Gartenstadt Lohne ist frisch saniert. Zweiradfahrer können dort mittlerweile entspannt über glatten Asphalt rollen.

Doch wer seinen Weg auf der geschotterten Piste an der Gartenstadt vorbei in Richtung Kirchhorst fortsetzt, stößt schnell auf eine Engstelle: Eine schmale Grabenbrücke, wie sie sonst bei Straßenbauarbeiten als Behelf für Fußgänger und Radfahrer zum Einsatz kommt, liegt auf der eigentlichen Brücke über den Bach Edder. Die Metallkonstruktion ermöglicht zwar die Weiterfahrt, zwingt Zweiradfahrer aber zum Abbremsen. Dass die Brücke, die auch viele Schulkinder als kürzeste Verbindung zwischen Lohne und Kirchhorst nutzen, recht marode ist, ist bereits seit einigen Jahren bekannt. Im Herbst 2024 hatte ein Gutachter dann dringenden Handlungsbedarf festgestellt. Er

schätzte Teile der Konstruktion als baufällig ein, vor allem das Geländer und die Bohlen als Belag. Mit der Grabenbrücke wendete die Gemeinde Isernhagen die eigentlich notwendige Sperrung jedoch ab. Dieses Provisorium ermöglicht seit mittlerweile rund eineinhalb Jahren die Querung der Edder. Doch jetzt deutet sich an, wie es langfristig dort weitergehen soll: Es läuft auf einen Neubau der Brücke für etwa 70.000 Euro hinaus. Dafür haben sich nun nacheinander die Ortsräte Kirchhorst und Neuwarmbüchen sowie der Mobilitätsausschuss des Rates ausgesprochen. Das Votum des Bauausschusses steht noch aus, er tagt am 17. Juni. Einen Zeitplan, wie schnell die neue Brücke gebaut werden könnte, hat die Gemeinde bisher nicht. Die neue Brücke soll das vorhandene Bauwerk dabei eins zu eins ersetzen. Die ungewöhnliche Wegeführung mit zwei 90-Grad-Knicken direkt südlich der Brücke, wodurch Radfahrer



Nur dank einer aufgelegten Grabenbrücke aus Metall nutzbar: die Edder-Brücke zwischen Lohne und Kirchhorst. Foto: Frank Walter

Gegenverkehr erst spät erkennen, wird also bleiben. Dabei hatte es den Wunsch gegeben, die Streckenführung zu begradigen. Doch dafür müsste die neue Brücke entweder schräg über die Edder gebaut werden und entsprechend

länger sein. „Das wäre zu teuer und ist nicht mehrheitsfähig“, sagt Ute Wolf (Grüne), Vorsitzende des Mobilitätsausschusses, angesichts der Kosten von geschätzt 200.000 Euro. Die zuletzt von der Politik favorisierte andere Lösung – ein Stück des

bislang schnurgeraden Bachlaufs zu verändern, damit eine neue kurze Brücke dennoch eine geradere Führung des Radwegs ermöglicht – scheitert ebenfalls an den Finanzen: Die Hoffnung auf Fördergeld vom Land hatte sich zerschlagen.

Gottesdienst mit Mittagsschlaf

KIRCHHORST (r/bs). Der Mittagsschlaf bietet in der Mitte des Tages eine erholsame Zäsur zwischen Vormittag und Nachmittag – eine bei vielen sehr willkommene Unterbrechung des Alltags. Auch der Kirchenschlaf hat eine lange Tradition. In früheren Zeiten war die arbeitende Bevölkerung am Sonntag von der harten Arbeitswoche erschöpft und brauchte Erholung. „Das Bedürfnis, zu schlafen, zeigte sich mitunter auch während des Gottesdienstes“, sagt Kirchhorsts Pastor Karl-Martin Harms mit einem Augenzwinkern. „Zu lange und einschläfernde Predigten er-

leichterten dann das Einschlafen.“ Auch wenn er ungern vor schlafenden Gemeindemitgliedern predige, sei er doch überzeugt davon, dass Stillephasen einen Gottesdienst aufwerten, so Harms weiter. „Wo sonst besteht die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und bei sich und Gott anzukommen?“ Am Sonntag, 21. Juni, bietet die St.-Nikolai-Kirchengemeinde in Kirchhorst Interessierten eine solche Möglichkeit: Ab 11 Uhr wird dort in der Kirche ein „Gottesdienst mit Mittagsschlaf“ mit Pastor Harms gefeiert.

Sanierung der K 113 im Plan

ISERNHAGEN (r/bs). Die Sanierung der Kreisstraße 113 (K113) in Isernhagen KB/FB liegt im Plan. Der zweite von insgesamt drei Bauabschnitten steht kurz vor dem Abschluss: Derzeit wird die neue Asphaltdecke eingebaut, die Arbeiten sollen voraussichtlich bis zum 21. Juni abgeschlossen sein. Anschließend verlagert sich die Baustelle weiter Richtung Osten in den Bereich zwischen Hauptstraße und Möllerstrift. Die Region Hannover wird die betroffenen Anlieger rechtzeitig über die nächsten Schritte informieren. Einen konkreten Hinweis gibt es bereits für den 22. und 23. Juni: An diesen beiden Tagen wird die oberste Fahrbahnschicht zwischen der Tiefen Trift und

dem Bauende an der Möllerstrift gefräst. Die Region Hannover bittet Anwohnerinnen und Anwohner ausdrücklich darum, an diesen Tagen keine Fahrzeuge am Straßenrand zu parken, um die Arbeiten nicht zu behindern. Für Fahrgäste des öffentlichen Nahverkehrs gibt es unterdessen eine positive Nachricht: Auf den bereits fertiggestellten Bauabschnitten rollt der ÖPNV-Busverkehr wieder regelmäßig. Da der östliche Teil der Hauptstraße weiterhin umfahren werden muss, bleibt eine Busumleitung eingerichtet. Für Fahrgäste wird eine Ersatzhaltestelle an der Tiefen Trift eingerichtet. Die Haltestelle Isernhagenhof kann bis zum Abschluss der Gesamtmaßnahme nicht angefahren werden.

Rat und Hilfe in Pflegefragen

ISERNHAGEN (r/bs). In Isernhagen bietet eine Expertin des Senioren- und Pflegestützpunktes Nord regelmäßig eine kostenlose, neutrale und unabhängige Pflegeberatung an. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 1. Juli, von 14 bis 16 Uhr in der Begegnungsstätte, An der Riehe 32, Altwarmbüchen. Organisiert wird die Sprechstunde vom Senioren- und Pflegestützpunkt Nord. Die Beratungskräfte informieren zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Dazu gehören unter anderem Hinweise auf örtliche Hilfe- und Unterstützungsangebote, Leistungen der Pflegeversicherung sowie mögliche Sozialleistungen. Außerdem gibt es konkrete Unterstützung bei der Antragstellung, etwa bei

einem Antrag auf einen Pflegegrad. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige sowie an alle Interessierten und Personen, die sich ehrenamtlich im Seniorbereich engagieren möchten. Für eine bessere Planbarkeit ist eine vorherige telefonische Terminvereinbarung erforderlich. Anmeldungen sind unter Telefon (0511) 700 201 20 möglich. Auch außerhalb der Sprechstunden können sich Bürgerinnen und Bürger telefonisch beraten lassen oder vorab einen Gesprächstermin vereinbaren. Bei Bedarf bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt zudem Hausbesuche in der Wohnung der Ratsuchenden an.

Abendmusik auf der Sommerwiese

ISERNHAGEN (r/bs). Die Stiftung St. Marien lädt am Sonntag, 28. Juni, zur 40. Abendmusik ein. Beginn ist um 17 Uhr auf der Wiese am Gemeindehaus, Martin-Luther-Weg 3, in Isernhagen KB. Die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde. Als Solistin gestaltet Christin Lemke das Programm mit ihrer Querflöte und bezieht dabei auch das Publikum musikalisch mit ein. Zu hören sind unveröffentlichte Kompositionen im barocken Stil von Sebastian Paul Rehner sowie Werke von Johann Sebas-

tian Bach und Georg Philipp Telemann. Die Abendandacht steht unter dem Thema „Aufbruch – Pilgern – Suche“ und wird von Dr. Matthias Krüger vom Kuratorium der Stiftung moderiert. Geplant sind außerdem eine Zeit der Stille, ein gemeinsames Vaterunser, ein Segenswort und gemeinsames Singen zum Abschluss. Die Besucherinnen und Besucher werden gebeten, nach Möglichkeit eine Sitzgelegenheit mitzubringen. Am Ende wird um eine Spende für die Stiftung gebeten.



Seltener Moorbewohner sucht feuchten Grund in sonniger Lage zwecks WG. Tel.: 030.284984-1574



NABU / J. Pechen

Helfen Sie mit einer Moor-Patenschaft!

NABU.de/moor-pate
E-Mail: paten@NABU.de